



Altpapiersammlung mit Vertretern von drei Gemeinderatsfraktionen, Vereinsfunktionären und OB Stephan Neher beteiligten sich am Samstag aus Protest gegen die Blaue Tonne an der Bündelsammlung. Bild: Bernhard

## Keine blaue Tonne!

Große Koalition für Erhalt der Bündelsammlung

**Die samstägliche Bündelsammlung solle bleiben, fordern Vereinsvertreter, Stadträte und OB Stephan Neher; der Erlös sei wichtig für Vereinsarbeit. Um ihre Position zu bekräftigen, sammelten sie am Samstag mit.**

DUNJA BERNHARD

**Rottenburg.** Eigentlich wären am Samstag nur die Ministranten von Dom und Moriz, zwei Kindergärten und Vertreter der CDU-Kreistagsfraktion dran gewesen. Doch zum Pressetermin kamen auch Vertreter von Stadtkapelle, Narrenzunft, Bürgerwache und TV Rottenburg, sowie einiger Gemeinderatsfraktionen. Sie alle machen sich stark für den Erhalt der Bündelsammlung, gegen die kreiseigene Blaue Tonne. Diese soll eingeführt werden, weil der Landkreis Tübingen im Bundesvergleich

bei der Altpapiermenge schlecht abschnitt.

Die kreiseigenen Tonnen könnten zwar noch von den Vereinen geleert werden, erklärte Jörn Heumesser. Doch seien damit höhere Kosten, vermehrte Schulungen und eventuell Sammlungen unter der Woche verbunden. Letzteres könnten die Vereine nicht leisten. Sie seien auf das Geld angewiesen, das sie mit der Altpapiersammlung erwirtschaften sagte Volkmar Raidt. „Das ist ein Riesenposten im Etat.“ Pro Sammlung kommen über 5000 Euro zusammen. „Ohne Bündelsammlung hätten wir keinen Dirigenten mehr und müssten jedes Jahr die gleichen Lieder spielen“, prophezeite Rainer Mozer, der die Stadtkapelle vertrat.

Die Ministranten finanzieren mit dem Geld ihr Sommerlager. Außerdem sei die Sammlung ein tolles Gemeinschaftserlebnis, sagte Bastian Heldt.